

---

**Literarische Anstalt, Rütten & Loening, in Frankfurt a. M.**


---

(Z)

Ende dieses Monats erscheint in unserem Verlag:

# Goethe über seine Dichtungen.

Versuch einer Sammlung aller Aeusserungen des Dichters über seine poetischen Werke

von

**Hans Gerhard Gräf.**

Erster Theil:

## Die epischen Dichtungen.

*Zweiter Band.*

Gr.-8°. Ca. 680 Seiten. Elegant geheftet.

Ladenpreis 9 M., in Rechnung 6 M. 75 Pf., gegen baar 6 M. und 13/12.

(Preis für Mitglieder der Goethe-Gesellschaft 7 M. 75 Pf., wovon dem Buchhändler unter Nennung des Betreffenden 25% Rabatt gegen baar gegeben wird.)

Da wir nur auf Verlangen versenden, belieben Sie uns Ihren Bedarf auf den beiliegenden Verlangzetteln mitzutheilen.

Wir registriren von den mannigfach erschienenen vortrefflichen Kritiken über den ersten Band des Buches nur die nachstehenden:

**Hermann Grimm** schreibt in Heft 3 (December 1900) der *Deutschen Rundschau*: „— — — Ich glaube nicht, dass dieses Buch im vorliegenden wie in den noch zu erwartenden Theilen einem Freunde Goethe's fehlen dürfte. Immer ist jedes Wort vom Gefühle des neuesten Tages dictirt. Immer spricht nur Goethe, immer aus der damals lebendigsten Anschauung des eigenen Werkes heraus, das er liebt und fördert. Möchte dem Autor die Vollendung dieser wichtigen Arbeit in jeder Weise erleichtert, ihm in vollem Maasse auch die Anerkennung zu Theil werden, die dem Fortgange bedeutender geistiger Unternehmungen in so hohem Grade zu statten kommt.“

**Leipziger Zeitung** No. 279 vom 1. December 1900: „— — — Es liegt auf der Hand, dass ein nach solchen Principien eingerichtetes Buch nicht nur den besten Commentar zu Goethe's Werken bildet, sondern auch zugleich als eine Geschichte des geistigen Werdeganges unseres Dichters betrachtet werden muss, da es uns ermöglicht, gleichsam mit einem Blicke zu überschauen, welchen Standpunkt er in jedem Augenblicke seines Lebens irgend einem seiner Werke gegenüber einnahm. Knapp gefasste Anmerkungen erleichtern dem Leser wesentlich das Verständniss der Textstellen und beleuchten die äusseren Umstände, unter denen die Aussprüche des Dichters jedesmal erfolgt sind. Die rein technische Einrichtung des Buches scheint bei flüchtiger Durchsicht allen Anforderungen an praktische Brauchbarkeit zu entsprechen.“

**Literarisches Centralblatt** No. 20 vom 18. Mai 1901: „— — — Wir wünschen dem Werke, das sicher bald zu den unentbehrlichen Hilfsbüchern der Goethe-Literatur gehören wird, raschen und glücklichen Fortgang.“

**Preussische Jahrbücher** CIII, Heft 2: „Das ist denn endlich ein Standard Work der Goethewissenschaft, das jedem ernstem Arbeiter durch die Fülle seiner wohlgeordneten Regesten Freiheit der Bewegung schafft, indem es ihm zeitraubende, lästige Vorarbeiten erspart. Der Titel ist insofern auch nicht ganz richtig gefasst, als das Buch, das Ergebniss bewundernswerthen, bescheidenen Fleisses, ausserordentlich viel mehr bietet, als der Titel angiebt.“

**Tägliche Rundschau** No. 90 vom April 1901: „— — — Das Buch Gräf's verdient eine warme Empfehlung, denn es gehört die entsagungsvolle und mühselige Arbeit von Jahren dazu und eine ungewöhnliche Ausdauer, die durch die begeisterte Hingabe an Goethe's Persönlichkeit hervorwuchs, um es zu vollenden.“

wodurch Ihnen der Beweis geliefert ist, dass sich die Gräf'sche Arbeit für jeden Goethe-Leser von ergiebigstem Interesse erweist und, da dieselbe noch 3 weitere Bände (die dramatischen und lyrischen Dichtungen) umfassen wird, Ihre anhaltende Verwendung hierfür von einem erspriesslichen Nutzen begleitet ist.

Der in vorigem Jahre erschienene I. Band der epischen Dichtungen (7 Mk. ord., 5 Mk. 25 Pfg. in Rechnung, 4 Mk. 65 Pfg. gegen bar) steht Ihnen zu diesem Zweck wiederholt à Cond. zur Verfügung und sehen wir Ihren geschätzten Aufträgen hierauf entgegen.

Hochachtungsvoll

Frankfurt a. M., den 9. Oktober 1901.

**Literarische Anstalt**  
Rütten & Loening.